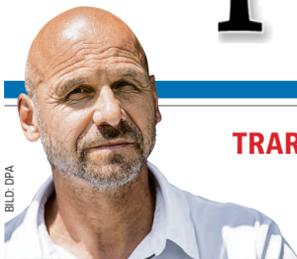


WEINHEIMER NACHRICHTEN



TRARES-DEBÜT GEGEN KOCAK
Frühere Waldhof-Trainer
treffen aufeinander ▶ Sport

EINBLICK IN DIE VEREINE
Volker Glock von der HG Saase
lebt für den Handball-Sport ▶ Seite 28

DAS WETTER
Mix aus Sonne und Wolken
Temperatur 6/-1° C



Nr. 271 / 158. Jahrgang

Weinheimer Anzeiger · Weinheimer Zeitung · Weinheimer Morgen · Amtsblatt der Stadt Weinheim

D 7102 · Einzelpreis 2,30 €



Prominente Vorleser

Weinheim/Region. Der bundesweite Vorlesetag fand gestern vorwiegend digital statt. Weinheims Oberbürgermeister Manuel Just las im Internet aus „Das Gruffelkind“ und „Tim und das Geheimnis von Knolle Murphy“, während Laudensbachs Bürgermeister Benjamin Köpfler im Video „Ich kenn ein Land, das du nicht kennst“ vorstellte. Eine Ausnahme gab es an der Weinheimer Waldschule (Bild). Dort verzauberte Dr. Markus Weber mit Weinheimer Märchen frei nach den Brüdern Grimm die Schüler. DRA/BILD: PHILIPP REIMER

▶ Bericht auf Seite 11

ANZEIGE

**FordStore
AUTO KNAPP**

Nur 41 Tage bis Jahresende 2020:

96

neue Ford PKW noch
mit **16% MwSt.** lieferbar!

Viernheimer Str. 61 · Automelle Weinheim
06201-9941-0 · info@autoknapp.de

autoknapp.de

Digitalisierung

Zwei Schulen ausgezeichnet

Weinheim. Preisgeld gab es zwar nicht, aber das Prestige steigt mit der Auszeichnung „Digitale Schule“, die jetzt der Hans-Freudenberg-Schule erstmals und dem Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Weinheim bereits zum zweiten Mal verliehen wurde.

Tablets werden im Unterricht am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium nicht nur im Corona-Fall im Schulalltag stärker und in noch mehr Klassen genutzt. An der Hans-Freudenberg-Schule setzt man auf Smartboards, Beamer und Dokukameras, die in allen Fächern das Lernen unterstützen. dpa

▶ Bericht auf Seite 10

1225 Jahre

Birkenau im Wandel der Zeit

Birkenau. Die 1225-jährige Geschichte von Birkenau, das erstmals im Jahr 795 erwähnt wurde, wird in einer Veröffentlichung von Werner Helmke in den Mittelpunkt gerückt. Sein Buch „Birkenau – Das Dorf und seine Geschichte im Wandel der Zeit“ enthält Fotografien und Illustrationen sowie die Texte auch in französischer Übersetzung. awe

▶ Bericht auf Seite 14

LOKALBLICK

Heute mit Leserforum

Unsere Leser nehmen heute unter anderem Stellung zur Corona-Pandemie und zur kommenden Bürgermeisterwahl in Birkenau. ▶ Seite 29

Geschenkideen und Rätsel

Auf vier Seiten gibt es sowohl Ideen und Tipps für die Weihnachtszeit als auch das traditionelle Weihnachtspreisrätsel. ▶ Seiten 33 bis 36

IN DIESER AUSGABE

Familienanzeigen	Seite 14
Traueranzeigen	Seite 20
Sport	Seite 25
Kultur	Seite 31
Aus aller Welt	Seite 32
Stellenmarkt	Seite 38
Fernsehen	Seite 46

Bahn: Streckenführung für neue Trasse bis Karlsruhe gesucht

Lärmschutz als Forderung



Neue Gleise sollen zwischen Mannheim und Karlsruhe entstehen. BILD: DPA

Rhein-Neckar. Akteure aus der Metropolregion fordern, dass beim Neubeziehungsweise Ausbau der Bahntrasse zwischen Mannheim und Karlsruhe vor allem der Lärmschutz berücksichtigt werden solle. Vergangene Woche fiel der Startschuss für die Öffentlichkeitsbeteiligung an dem Bahnprojekt. Es soll die Lücke zwischen den Strecken Frankfurt – Mannheim und Karlsruhe – Basel im Schienennetz schließen.

Bei der Auftaktveranstaltung machten die beiden Oberbürgermeister Peter Kurz (Mannheim) und Frank Mentrup (Karlsruhe) deutlich, dass das Projekt menschen-, umwelt- und lärmverträglich gestaltet werden müsse. Der Schwetzingener OB René Pöhl fordert, dass der Güterverkehr auf eine neue Strecke verlegt werden soll: „Selbst bei allen denkbaren Optimierungsmaßnahmen reicht die Kapazität der aktuellen Strecke südlich von Mannheim nicht aus, um den zu erwartenden Güterverkehr komplett abzuwickeln“, teilt er auf Anfrage mit.

Die Initiative „Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim“ kritisiert unter anderem, dass die Bahnprojekte Frankfurt – Mannheim sowie Mannheim – Karlsruhe nicht im räumlichen Gesamtzusammenhang bewertet würden. ju/b

▶ Bericht Wirtschaft

Pandemie: Deutschland verzeichnet wieder mehr Infektionen / Unternehmen beantragen Zulassung in den USA

Höchstwert trübt Impffreude

Berlin. Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. Am Freitag meldeten die Gesundheitsämter dem Robert Koch-Institut (RKI) 23 648 neue Infektionen binnen 24 Stunden. Im Vergleich zum Vortag stieg die Zahl der neu gemeldeten Fälle um gut 1000. Der bisherige Spitzenwert war mit 23 542 verzeichneten Fällen am Freitag vor einer Woche registriert worden. Hoffnung machten aber das Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer. Sie teilten mit, dass sie noch in dieser Woche in den USA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen wollten.

Regierungssprecher Steffen Seibert zeigte sich angesichts der aktuellen Werte besorgt. Die Zahl der be-

legten Betten in den Intensivstationen und die Zahl der Patienten, die künstlich beatmet werden müssten, seien schon jetzt deutlich höher als im Frühjahr, sagte Seibert am Freitag in der Bundespressekonferenz. Jeden Tag würden 250 Menschen in Deutschland ihr Leben wegen der Krankheit verlieren. „Das ist etwas, woran wir mehr denken sollten, und womit wir uns eigentlich keine Minute abfinden dürfen.“ Wenn man zu spät reagiere, laufe man Gefahr, dass sich die Krankenhäuser und Intensivstationen weiter mit Patienten füllten.

Unterdessen kündigten das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer an, noch am Freitag eine Notfallzulassung bei der US-Arzneimittelbehör-

de FDA für ihren Corona-Impfstoff zu beantragen. Das berichteten beide Firmen in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs namens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitgeteilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studienergebnisse veröffentlicht haben und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragen wollen. Zuvor hatten die Unternehmen bekanntgegeben, dass die Impfung einen 95-prozentigen Schutz vor der Krankheit Covid-19 biete. Das Vakzin funktioniere über alle Altersgruppen und andere demografische Unterschiede hinweg ähnlich gut und zeige praktisch keine ernst-

Nebenwirkungen, hatten die Firmen nach Abschluss letzter Analysen mitgeteilt.

Kanzleramtschef Helge Braun (CDU) hat mit Blick auf den anstehenden Bund-Länder-Gipfel zur Corona-Krise am Mittwoch dafür plädiert, ein besonderes Augenmerk auf Schulen zu legen. „Was wir für den November beschlossen haben, hat die Infektionsdynamik gebrochen. Aber es hat noch nicht dazu geführt, dass die Zahlen nach unten gehen“, sagte Braun dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Nun gehe es vor allem darum, Kontakte zu reduzieren und die hohen Infektionsraten bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu senken. dpa

▶ Kommentar, Berichte Seiten 2 und 3

Gipfel: Ungarn und Polen blockieren Corona-Hilfen / Deutschland soll Lösung verhandeln

Europa ringt um Finanzplan

Brüssel. Nach einem EU-Videogipfel ohne Durchbruch im Haushaltsstreit mit Ungarn und Polen ist es nun an Kanzlerin Angela Merkel, einen Ausweg zu suchen. Als EU-Vorsitz werde Deutschland alle Optionen ausloten, sagte die CDU-Politikerin. „Da stehen wir noch ganz am Anfang.“ Auch EU-Ratschef Charles Michel hofft auf eine glimpfliche Lösung, nannte aber keine Ansätze. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier nach Beratungen der Staats- und Regierungschefs. Niemand unterschätze den Ernst der Lage. Es gebe aber den Willen, in den kommenden Tagen intensiv zu arbeiten, um die Schwierigkeiten zu lösen.

Ungarn und Polen hatten ihr Veto gegen einen zentralen Haushaltsbe-



Brachte keinen Durchbruch: der EU-Videogipfel. BILD: DPA

schluss eingelegt und die Gemeinschaft damit in die Krise gestürzt. Sie stoßen sich an einer neuen Klausel zur Kürzung von Geldern bei bestimmten Rechtsstaatsverstößen in den Empfängerländern. Mit ihrem

Nein ist das gesamte 1,8 Billionen Euro schwere Haushaltspaket für die nächsten sieben Jahre blockiert. Das schließt 750 Milliarden Euro an Corona-Hilfen ein, auf die viele EU-Staaten dringend hoffen. dpa

Bundestag

AfD massiv unter Druck

Berlin. Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen geschlossen gegen die AfD gestellt, die diese Störer eingeladen hatte. CDU/CSU, SPD, FDP, Grüne und Linke brandmarkten die Rechtspopulisten am Freitag als „Demokratiefeinde“. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar „unzivilisiert“ und entschuldigte sich dafür. Dies werteten die anderen Fraktionen in der hitzigen Debatte aber als „Heuchelei“. Am Rande der Debatte über das neue Infektionsschutzgesetz waren am Mittwoch auf den Fluren der Bundestags Abgeordnete von mehreren Besuchern bedrängt, belästigt, gefilmt und beleidigt worden. dpa

▶ Bericht Seite 2